

12.2.2013

X „Schaufensterlage“ muss mehr kosten

Politiker sind unzufrieden mit subventioniertem Preis für Gewerbegrundstücke

WILDESHAUSEN • Immer mehr Betriebe wünschen sich im Gewerbegebiet eine „Schaufensterlage“. Das gilt auch für Firmen, die sich im Bebauungsplan „Beim grauen Immenthun“ ansiedeln wollen. Ursprünglich war dort geplant worden, von der parallel zur Visbeker Straße laufenden und noch zu bauenden Erschließungsstraße Stichstraßen zu bauen, die in Wendehämmern enden. Doch nun soll eine weitere Straße parallel zur Visbeker Straße gebaut werden, die es mehr Unternehmen ermöglicht, ihre Front mit Reklame zur Visbeker Straße hin auszurichten.

Grundsätzlich zeigten sich die Mitglieder des Bau-



Die Firma Scheele wird sich in Richtung Lüerte erweitern.

ausschusses damit einverstanden, dass die Firmen attraktive Plätze bekommen sollen. Allerdings monierte Markus Grünloh (UWG), dass sich die Maßnahme finanziell auswirkt. „Wir ha-

ben eine verringerte Gewerbefläche, die wir verkaufen können. Das geht auf Kosten der Steuerzahler“, meinte er. „Zudem müssen wir uns über den Preis für die guten Grundstücke un-

terhalten. Wer ‚Schaufensterlage‘ haben möchte, soll auch mehr zahlen.“ Das sah Wolfgang Sasse (CDU) ebenso. „Diese Grundstücke für 18 Euro pro Quadratmeter zu verkaufen, kann nicht mehr richtig sein.“ Bauamtsleiter Ulrich Fortmann wies jedoch darauf hin, dass die Preise vom Gutachterausschuss festgelegt seien. Wenn bestimmte Grundstücke teurer abgegeben werden sollen, müssten andere günstiger werden, damit die Gesamtkalkulation stimmt.

Auf gutem Weg ist auch die Erweiterung des Betriebes „Scheele“, der sich in Richtung Lüerte entwickeln möchte. Das neue Grundstück ist rund zwei Hektar groß. • dr